

## **Gunda Barth-Scalmani: Betreuung Diplomarbeiten und Masterarbeiten:**

**Stand April 2021**

64. Maximilian Facchin: Die Tiroler und Vorarlberger Abgeordneten in der Frankfurter Nationalversammlung. Erste Gehversuche der Region in Sachen Wahlkampf und Parlamentarismus mit der Verortung des Themas im Schulunterricht. Innsbruck April 2021 (308 Seiten: sehr gut)
63. Jakob Kathrein: Tiroler Gendarmeriechroniken als Quellen für die Alltagsgeschichte im Ersten Weltkrieg und in den Nachkriegsjahren 1914-1924. Innsbruck Nov. 2020 (248 Seiten: sehr gut)
62. Claudia Zocchi: „... 1000 innige Umarmungen von Seiner Alten.“ Eine adelige Beziehung auf dem Prüfstand 1914-1918 & Der historische Brief im Geschichtsunterricht. Innsbruck Nov. 2020 (157 Seiten: sehr gut).
61. Teresa Galehr, Johann Josef Batlogg im Wandel der Zeit. Zur Lebens- und Rezeptionsgeschichte des einstigen Landammanns mit didaktischer Auseinandersetzung für den Geschichtsunterricht. Innsbruck August 2020 (174 Seiten: gut)
60. Lukas Spielmann, Von Schlachtfeldreisen und Pilgerfahrten. Frontreisen ehemaliger Soldaten der Südwestfront des Ersten Weltkriegs zwischen 1918 – 1938 im Spiegel österreichischer Zeitungen. Mit methodisch-didaktischen Vorschlägen für den Geschichtsunterricht. Innsbruck März 2020 (230 Seiten: sehr gut)
59. Elisabeth Walder, „Nun Mein Alter, Gott gebe, dass Er bald nach Hause kommt.“ Das Ehepaar Carl und Wilhelmine Czernin. Getrenntes adeliges Leben im Kontext des Krieges 1914-1918. Masterarbeit Innsbruck Februar 2020 (163 Seiten: gut).
58. Victoria Jeller, Auswirkungen des Reichsvolksschulgesetzes 1869 auf die Ausbildung von Lehrpersonen in Tirol. Mit einer kritischen Auseinandersetzung über Geschlechterrollen im Geschichtsunterricht, Innsbruck Jänner 2020 (103 Seiten: gut)
57. Vera Kamaun, Zeitungen als Spiegel der liberal-bürgerlichen Leserschaft am Beispiel der *Bozner Zeitung*, der *Czenowitzer Allgemeinen Zeitung* und der *Laibacher Zeitung*, Innsbruck November 2019 (153 Seiten: gut)
56. Jürgen Rella, Bismarck und die Habsburgermonarchie. Die preußische Außenpolitik von 1862 bis 1866 im Spiegel ausgewählter österreichischer Presseerzeugnisse, Innsbruck August 2019 (215 Seiten: sehr gut)
55. Isabella Brandstätter, Frauen in Tirol in Stadt und Land 1916 bis 1925  
Eine vergleichende Analyse von Printmedien, Innsbruck Mai 2019 (137 Seiten: sehr gut).
54. Maximilian Vonach, „Zur Seite des dürren Hungergespens des ritt der verbündete Reiter der zwingenden Not“: Hungersgeschichte Merans während und nach dem Ende des Ersten Weltkrieges, Innsbruck Mai 2019 (139 Seiten: sehr gut).
53. Felix Heiss, Wandel der Kulturlandschaft – Wandel des Menschen? Eine (subjektive) Untersuchung der Kultur-Land-(wirt-)schaft und ihre Protagonistinnen und Protagonisten im

Sarntal mit didaktischer Analyse für den Geschichtsunterricht, Innsbruck Mai 2019 (144 Seiten: sehr gut).

52. Manuel Maringgele, „Zu Lande und in der Luft“: Der Einsatz von Tieren im Ersten Weltkrieg am Fallbeispiel von Hunden, Pferden und Brieftauben, Innsbruck 2019 (158 Seiten: sehr gut).

51. Kassian Lanz, Erstversorgung im Höhlensteintal Mikrogeschichte und Struktur des Sanitätswesens im Bereich des Monte Piano, Innsbruck April 2019 (120 Seiten: sehr gut). (MA)

50. René Thaler Roschatt, General Enea Navarini (1885 – 1977), Jänner Innsbruck 2019 (152 Seiten: sehr gut). (MA)

49. Benedikt Peintner, Die katholischen k. u. k. Feldgeistlichen – Ihre Tätigkeiten im Ersten Weltkrieg und ihr Engagement in der Zeit danach. Mit einem methodisch-didaktischen Vorschlag für den Geschichtsunterricht, (148 Seiten), Juni 2018.

48. Anita Götsch: Schulprogramme als Spiegel der Politik und ihr Einsatz in dem Geschichtsunterricht. Juni 2018 (97 Seiten: sehr gut)

47: Sabine Viktoria Kofler, „jeder will als Held sterben ...“. Kriegserfahrungen und Männlichkeitskonstruktionen von österreichisch-ungarischen Soldaten im Ersten Weltkrieg, (152 Seiten), Juni 2018. (MA)

46. Irina Mayr, Das Tiroler Pflichtschulwesen von 1774 bis zum Beginn der 1960er Jahre im Spannungsfeld zwischen staatlicher Ordnungsvorstellung und dörflicher Realität am Beispiel der Volksschule Strassen in Osttirol. Eine bildungshistorische Studie mit didaktisch-methodischer Umsetzung für den Unterricht (143 Seiten mit Quellenanhang), Februar 2018.

45. Hannes Wunderer, Das unruhige Jahrzehnt (1859-1869). Eine kritische Analyse der Perspektive der liberalen Bozner Zeitung inklusive Stellungnahmen konservativer Printmedien, (215 Seiten) Jänner 2018.

44. Gerald Bacher, Die Funeralriten am Wiener Hof 1705-1835. Eine Rekonstruktion des kaiserlichen Begräbniskults unter Berücksichtigung dynastiepolitischer Kommunikationsstrategien, Nov. 2017 (101 Seiten).

43. Claudia Oberhauser, Das Plakat als politisches Kommunikationsmittel im Ersten Weltkrieg. Ein Vergleich österreichisch-ungarischer und italienischer Bildplakate. Mit einem Beispiel für den Schulunterricht, Juni 2017 (196 Seiten).

42. Melanie Rinner: Politische Symbolik: Die Huldigungsreise Kaiser Ferdinands I. nach Mailand im Jahre 1838. Mit einer methodisch didaktischen Umsetzung für den Geschichtsunterricht, Mai 2017 (152 Seiten).

41. Karolin Esther Kofler, Internationale Rezeption des Filmes „Berge in Flammen“ von Luis Trenker. Gebirgskrieg im Film. Mit einer methodisch didaktischen Umsetzung für den Geschichtsunterricht, Innsbruck April 2016.

40. Burghard Planegger, Das Archiv des Konvents der Ursulinen in Innsbruck. Findbuch zu 325 Jahren Kloostergeschichte 1691-2016 (mit Abb. 162 Seiten), Innsbruck April 2016.
39. Josefine Justic: Helene Kuen (1876-1952) Varieté-Künstlerin zwischen Seil und Stand. Ein Innsbrucker Frauenleben um 1900 geprägt von „Showbusiness“ und Sachzwang. (135 Seiten), Innsbruck 2016.
38. Sandra Demmelbauer: Der Erste Weltkrieg als weibliche Alltagserfahrung. Briefe zweier Schwestern aus Tirol und Vorarlberg. Mit methodisch-didaktischen Lernaufgaben für den Geschichtsunterricht (167 Seiten), Innsbruck 2016.
37. Bernhard Orgler, Das Tiroler Volksblatt (1862-1900). Die Geschichte einer katholischen Wochenzeitung. Mit einem Vergleich zum Nordböhmischen Volksblatt (125 Seiten), Innsbruck 2015.
36. Miriam Wild, Victor Ritter von Rainer zu Harbach – Das Kriegstagebuch eines österreichischen Einjährig-Freiwilligen im Ersten Weltkrieg mit methodisch-didaktischen Lernaufgaben für den Geschichtsunterricht (288 Seiten), Innsbruck 2015.
35. Magdalena Bohner: "Ich bete alle Tage um eine glückliche Sterbestunde". Das Leben eines Soldaten an der Südwestfront des Ersten Weltkriegs und dessen Hintergründe. Mit einer Umsetzung für den Geschichtsunterricht (133 Seiten), Innsbruck 2015.
34. Thomas Bunte, Der Aufstand gegen die habsburgische Okkupation des Kurfürstentums Bayern im Jahr 1705/06. Ein asymmetrischer Konflikt? (143 Seiten), Innsbruck 2014.
33. Michael Kalb, „Die schleichende Krisis“ –Die bosnische Annexionskrise 1908/09. Von der politischen Kommunikation in Vorarlberger Zeitungen und der Arbeit mit Quellen im Unterricht, (194 Seiten) Innsbruck 2014. [Betreuung gem. mit E. Forster]
32. Veronika Goller, Ost-Tirol: Der Weg eines Randbezirkes als ein Rest von „Alttirol“ nach dem Ersten Weltkrieg. Mit einem Beispiel für den Schulunterricht, (174 Seiten) Innsbruck 2014.
31. Elisabeth Pernold, Zum Umgang der Soldaten Österreich-Ungarns und des Deutschen Reiches mit Sexualität im Ersten Weltkrieg. (155 Seiten), Innsbruck 2014.
30. Martin Scheiring, Musik in Uniform 1914-1918. Militärmusik und Soldatenlieder in der k.u.k. Armee während des Ersten Weltkriegs. Mit einer fachdidaktischen Umsetzung für den Unterricht (193 Seiten), Innsbruck 2013.
29. Sabine Sohm, „Frauen erwacht!“, Die Veränderung des Frauenbildes in den Vorarlberger Zeitungen zwischen 1914-1919. Mit einem methodisch-didaktischen Vorschlag für den Unterricht, (163 Seiten), Innsbruck 2013.
28. Gertrud Margesin, Gemeindeverwaltung in der Habsburgermonarchie am Beispiel der Gemeinde Lana an der Etsch. Mit Erschließung und Auswertung der Gemeindefestungsprotokolle der Jahre 1878 bis 1920, (Bd. 1: 153 Seiten, Bd. 2: Transkription), Innsbruck 2013.

27. Herwig Musenbichler, Ehrenschild, Hunger, Sittenverfall. Kinder- und Jugendfürsorge als zivile Kriegserfahrung im Ersten Weltkrieg mit Beispielen aus Innsbruck, (111 Seiten), Innsbruck 2013.
26. Walter Meisel, Der Wiener Hof auf Reisen. Die Hofreise anlässlich der Vermählung Erzherzogs Leopold mit der spanischen Infantin Maria Ludovika und der Aufenthalt in Innsbruck im Sommer 1765, (93 Seiten), Innsbruck: März 2013.
25. Monika Walder, Die Reichsorganisation der Hausfrauen Österreichs im Kontext der Ortsgruppe Innsbruck, (128 Seiten), Innsbruck: März 2013.
24. Anita Thaler, Die Mädchenschule der Deutschordensschwwestern in Lanegg 1841-1918. Ein Beitrag zur Mädchen- und Schulgeschichte von Tirol, 163 Seiten, Innsbruck: Jänner 2013.
23. Walter Anderl, Der Krieg Österreich-Ungarns gegen Serbien 1914. Chancen und Fehler, Kriegsschuldfrage (123 Seiten), Innsbruck: Oktober 2012.
22. Jennifer Populari, Ein Kaiserreich stellt sich vor. Über die Veränderung des Japanbildes durch die Teilnahme Japans an der Wiener Weltausstellung 1873 – am Beispiel der Gastgeberstadt Wien (117 Seiten), Innsbruck: August 2012.
21. Martin Lahner, Der Feind in der Heimat. Die Erfahrungen der Nordtiroler Zivilbevölkerung mit der italienischen Besatzung (1918-1920). Mit einem methodisch-didaktischen Vorschlag für den Unterricht (138 Seiten), Innsbruck: April 2012.
20. Stefan Pfurtscheller: Brennpunkte österreichischer Geschichte aus französischer Perspektive. Die Epoche Maria Theresias bis zum Ausgleich Österreich-Ungarns in der französischen Historiographie des langen 19. Jahrhunderts (94 Seiten), Innsbruck Jänner 2012.
19. Petra Pohl, Die Stilfserjochstraße, die „Königin der Alpenstraßen“. Die historische und wirtschaftliche Entwicklung vor und nach dem Bau im umliegenden Gebiet. (202 Seiten), Innsbruck: November 2011.
18. Katharina Laimer, Beistand, Gebet und Geburtshilfe. Alpbacher Dorfhebammen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (183 Seiten), Innsbruck Oktober 2011 (gem. betr. mit Ellinor Forster).
17. Corinna Zangerl, Ein Krieg geführt mit Feder und Papier: Österreichs Historiker während des Ersten Weltkriegs (167 Seiten), Juni 2011.
16. Walpurga Weissensteiner: „Bücher ins Feld“. Aktionen in Österreich-Ungarn zur Versorgung der Soldaten im Ersten Weltkrieg mit Lektüre (139 Seiten): Mai 2011.
15. Matthias Egger, „Für Gott, Kaiser und Vaterland zu Stehen und zu Fallen ...“. Die Aufzeichnungen des Joseph Hundeggers, Mitglied der I. akademischen Kompanie der Universität Innsbruck aus dem Jahre 1848. Nebst einem Verzeichnis sämtlicher Dokumente des Familienarchivs derer von Preu zu Korbürg und Lusenegg/Hundegger (Bd. 1: 270 Seiten, Bd. 2: 240 Seiten), Jänner 2009.

14. Matthias König, Blutiges Handwerk. Die Entwicklung der österreichischen Feldsanität zwischen 1748-1785 (257 Seiten), Dezember 2008.
13. Sandra Scherl: Die Brautreise der Erzherzoginnen Barbara und Johanna von Innsbruck nach Ferrara und Florenz im Jahre 1565. Textedition und Kontextualisierung (196 Seiten), November 2008.
12. Christian Steppan, Die Habsburgermonarchie als Spiegelbild eines Ideologiewandels. Sowjetische und postsowjetische Historiographie zur österreichischen Geschichte im 19. Jahrhundert (285 Seiten), August 2008.
11. Daniela Span, Mode und Bekleidung für Alpinistinnen und Skiläuferinnen vom ausgehenden 19. ins frühe 20. Jahrhundert am Beispiel der Mizzi Langer-Kauba Sportkataloge sowie eine didaktische Aufarbeitung des Themas (167 Seiten), Mai 2008.
10. Magdalena Kölleman, Ego-Dokumente aus dem Ersten Weltkrieg. Eine analytische Aufarbeitung autobiographischer Texte von Ärzten Sanitätern, Krankenschwestern und Patienten (186 Seiten), Mai 2008.
9. Maria Warger, Korrespondenz im Krieg. Der Briefwechsel von Franziska und Josef Faihnauer zwischen 1915 und 1918. Transkription und Analyse mit fachdidaktischem Teil. (401 Seiten), März 2007.
8. Beate Auer, Der Erste Weltkrieg und seine wirtschaftlichen und sozioökonomischen Auswirkungen am Beispiel von Taufers im Pustertal. Eine Mikrostudie. (148 Seiten), August 2006.
7. Julia Walleczek, „Das Kriegsgefangenenlager Grödig bei Salzburg während des Ersten Weltkrieges“ (147 Seiten), Jänner 2006.
6. Matthias Santer: Bruneck im Ersten Weltkrieg. Sozioökonomische Auswirkungen auf Stadt und Bevölkerung.“ (172 Seiten), September 2005.
5. Susanne Hauber, Frauen an der Front. Der Einsatz von Frauen im österreichischen Sanitätswesen während des Ersten Weltkrieges, (133 Seiten), Jänner 2004.
4. Brigitte Strauß: „Soldatenfriedhöfe in den Dolomiten – Relikte des Ersten Weltkrieges. Mit einem Anhang über die Gestaltung zeitgemäßer Informationstafeln am Beispiel des Soldatenfriedhofes Nasswand in Toblach“ (175 Seiten), Oktober 2003.
3. Patrick Gasser, „Zur Entstehung des Konzeptes „Gebirgskrieg“ im 19. Jahrhundert in Österreich. Ein Beitrag zur Geschichte des Dolomitenkrieges“ (203 Seiten), Februar 2003.
2. Heidi Trenkwalder, „Franz Innerhofer (1847-1918) – Der Sammler in der Provinz. Kulturelle Ambitionen eines Bildungsbürgers im Meran der Jahrhundertwende“ (358 Seiten ohne Quellen- und Bildanhang), November 2002.
1. Magdalena Miribung, „Kriegsgefangene während des Ersten Weltkriegs im Gadertal“ (196 Seiten): Oktober 2002.

